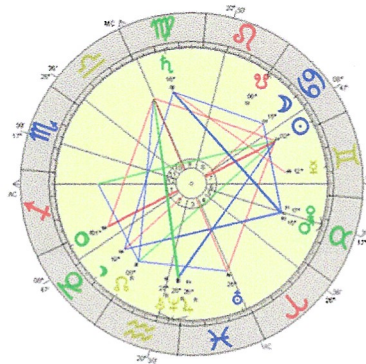




Tarot – Grundausbildung

Kurs 02 - 14./15. November 2026



Referentin

Sabine Lechleuthner



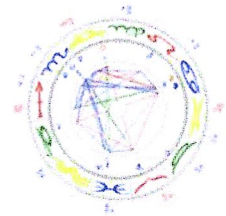
Inhaltsangabe: Tarot Grundausbildung, Kurs 02

Kapitel		Seite
Vorblatt		0
Horoskop Kursanfang		1
Inhaltsangabe		2
Allgemeines – mit Bildern und Tabellen		3
Die 4 klassischen Temperamente		4
Die einzelnen Elemente	Feuer	5
	Luft	7
	Wasser	9
	Erde	11
	Das fünfte Element oder die Quintessenz	13
	Die 4 Elemente – eine Übersicht	15
Die 40 Kleinen Arkana		16
Die Zahlenkarten	Die 1-er Karten	17
	Die 2-er Karten	20
	Die 3-er Karten	23
	Die 4-er Karten	26
	Die 5-er Karten	29
	Die 6-er Karten	32
	Die 7-er Karten	35
	Die 8-er Karten	38
	Die 9-er Karten	41
	Die 10-er Karten	44
Die Hofkarten		47
Die Buben		49
Die Ritter		51
Die Königinnen		53
Die Könige		56
Tarot ist /Tarot kann/ Tarot kann keine		59
	Tarot ist ...	60
	Tarot kann ...	61
	Tarot kann keine ...	62
Was sind Legesysteme und woher kommen sie?	Das Legesystem Liebesorakel als Beispiel	63
Regeln für Fragestellungen an Tarot:	Vorgang des Legens	64
	Noch einige Hinweise	65
	Legesystem: Aussage/Typische Frage/ Schwierigkeitsgrad	66
	Unmögliche Frage / Mögliche Frage / Legemethode	67
Kausales und analoges Weltbild		68
Legungen	Das Kleine Kreuz	71
	Der nächste Schritt	72
	Der blinde Fleck	73
	Das Liebesorakel	74
	Der Weg	75
	Das Geheimnis der Hohepriesterin	77
	Der Kompass	79
	Erweiterte Form	80
	Das Entscheidungsspiel	82
Die 4 Wege der Kleinen Arkana	Der Weg der Stäbe	84
	Der Weg der Schwerter	85
	Der Weg der Kelche	86
	Der Weg der Münzen	87



Die 4 klassischen Temperamente

Jeder von uns besteht aus diesen 4 Elementen und jeder von uns hat seine ganz eigene Mischung. Der Arzt Hippokrates (um 460 v. Chr.) gilt als Begründer der klassischen Medizin. Die vier Elemente hat Hippokrates als die vier Temperamenttypen (Feuer = Choleriker = jähzornig, leicht erregbar, unausgeglichen; Luft = Sanguiniker = heiter, lebhaft, leichtsinnig; Wasser = Phlegmatiker = langsam, ruhig, schwerfällig; Erde = Melancholiker = schwermütig, trübsinnig, verlässlich) eingeteilt.



Horoskop

Im **Horoskop** kann man die 4 Elemente erkennen. Es gibt 4 x 3 Sternzeichen. Drei Zeichen gehören jeweils dem gleichen Element an. (Feuer = Widder, Löwe, Schütze; Luft = Zwillinge, Waage, Wassermann; Wasser = Krebs, Skorpion, Fische, und Erde = Stier, Jungfrau, Steinbock).

Und auch im **Traum** erscheinen die Elemente, denn der Traum arbeitet kompensatorisch, und wenn ein Element unterrepräsentiert ist oder zu wenig gelebt wird, erscheint es mit Sicherheit im Traum, um Ausgleich zu schaffen. Wer luftbetont = verstandesbetont ist, wird z.B. öfter von Wasser träumen.

Im **Tarot** zeigt sich anhand des gehäuften Auftauchens von bestimmten Elementen, was derzeit betont ist – und hier gilt es auch darauf zu achten, welches Element in Legungen fehlt.

Vier ist auch die Zahl der zeitlichen und räumlichen Ordnung (Herrscher 4). Zum Beispiel gliedern wir das Jahr in 4 Jahreszeiten, wir haben 4 Himmelsrichtungen, wir kennen 4 Lebensabschnitte (Jugend, Kindheit, Reife, Alter) – es gibt unzählige Vierer-Einteilungen. Da wir offenbar dazu neigen, unsere Wirklichkeit in Viererstrukturen zu gliedern, hat C. G. Jung diese „Quaternität“ zu einem Archetyp erhoben.



Element Luft

Element Luft ist männlich = aktiv, trennend, extrovertiert, verstandesbetont, nüchtern und klar

Temperament: Sanguinisch

Sternzeichen: Zwillinge, Waage, Wassermann

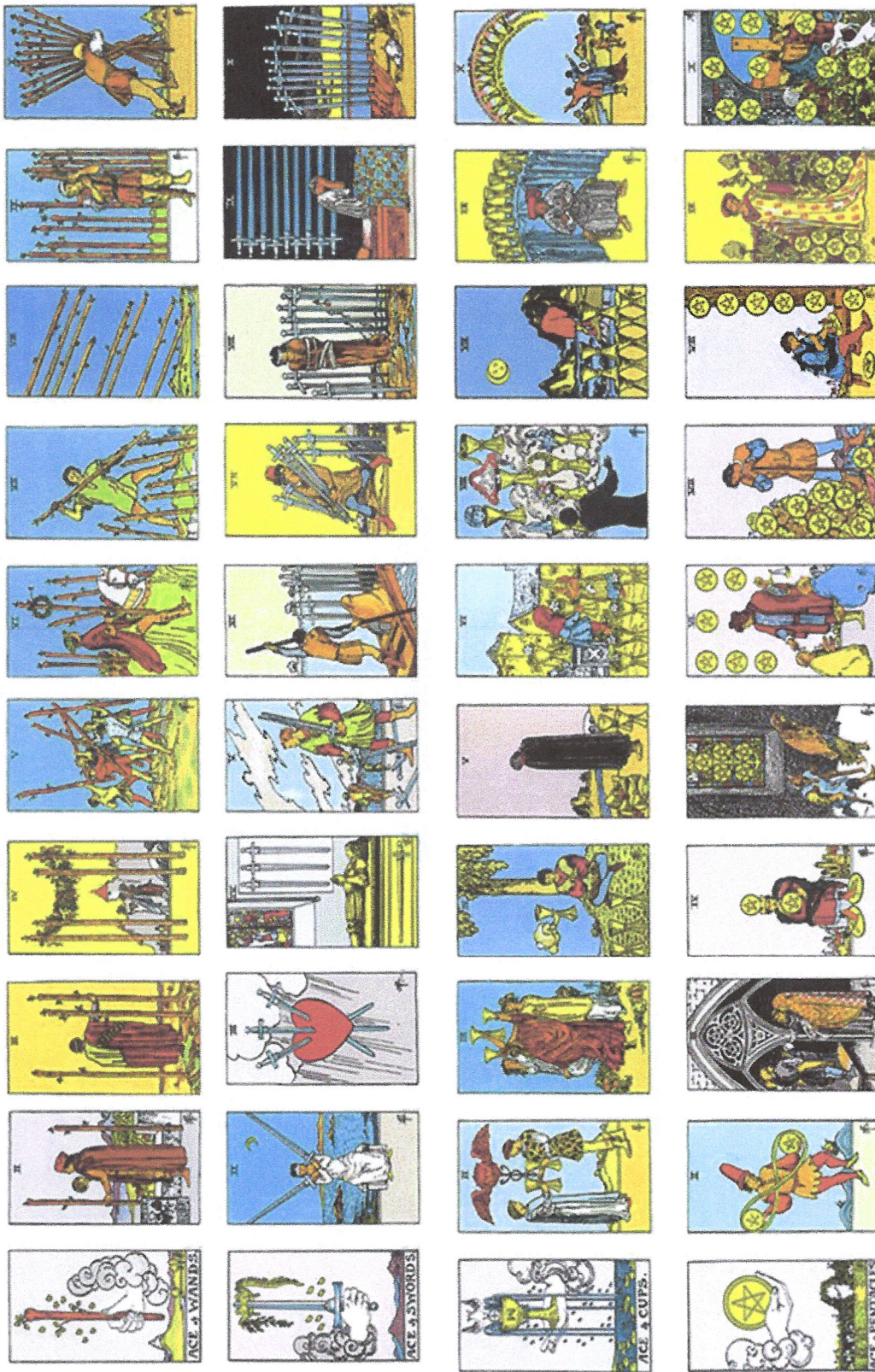
Im Tarot: Schwerter

Luft ist für uns unsichtbar, wir brauchen sie zum Atmen, wir erleben sie als ruhig, klar, bewegt, kühl, erfrischend und bewegend. Luft füllt alle Lücken, da wo nichts ist, füllt sie Räume und Zwischenräume. Inter – esse bedeutet „dazwischen sein“. Und Interesse ist eines der Hauptmerkmale für luftbetonte Menschen. Neugierde und Interesse - Luftmenschen wollen immer alles wissen, nehmen überall Anteil, ohne in die Tiefe zu gehen. Hier ist der Verstand zu Hause, die klare objektive Erkenntnis, die reine Idee, die von keinem Vorurteil (Feuer), keinem Nützlichkeitsdenken (Erde) und keiner Laune (Wasser) getrübt wird – das ist das Erstrebenswerte für Luftmenschen.

Hier findet man die Welt der Abstraktion, der Logik, der Mathematik. Und die Welt der Gedanken, Ideen und geistigen Beweglichkeit. Luftmenschen haben eine gestochen scharfe Denkweise, die klar unterscheidet zwischen richtig und falsch. Sie sind Meister des Differenzierens, des Unterscheidens in immer kleineren Abstufungen. Erkenntnis ist hier das Zauberwort, zu welchem Zweck, ist meist egal. Den Luftmenschen geht es um das Benennen einer Sache, eines Gegenstands, es geht um die Idee dahinter und nicht darum den Gegenstand besitzen zu wollen.

Luftmenschen sind äußerst wendig, vielseitig und kreativ im Denken und in der Kommunikation. Ihre Welt ist die der Worte. Deshalb ist auch die Kommunikation ihr Bereich, der Austausch auf allen Ebenen, die Begegnung (Waage) mit anderen, mit denen man kommunizieren kann. Wichtig sind Schreiben, Sprechen, Internet, Facebook, E-Book, Netze und Netzwerke (Merkur + Uranus). Ihre Argumente sind glasklar, dabei können sie mehrere Standpunkte einnehmen, mit Theorien spielen, als Advocatus Diaboli auch Überzeugungen, die sie nicht vertreten, so vortragen, als wären es ihre eigenen. Luftmenschen sind Meister des Smalltalks, der lockeren Konversation, sie sind Schnelldenker, lieben Denksportaufgaben und sind charmante und vielseitige Unterhalter. Sie können über ein Thema sprechen, als wären Sie Experten, dabei müssen sie es nicht vertieft haben. Doch durch die Wendigkeit im Bereich der Worte scheint es so, als wüssten sie richtig gut Bescheid.

Luftzeichen sind derzeit in, sie sind lässig, cool, alles läuft easy, sie sind wendig, logisch, scharfsinnig, sie spielen mit Worten und Buchstaben wie mit Ping Pong Bällen.

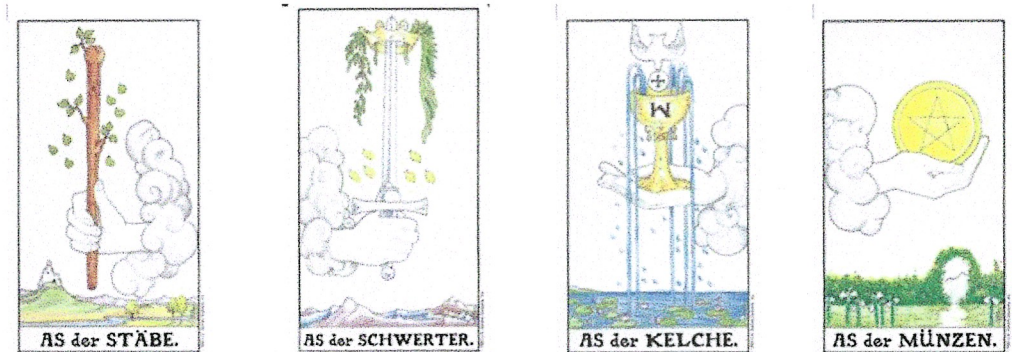


Die 40 Kleinen Arkana



Die Zahlenkarten:

Die 1-er Karten



Asse gehören zu den Zahlenkarten, auch wenn keine Zahl auf ihnen ersichtlich ist. Sie zählen jeweils 1

Die Zahl 1: Der Impuls, Das Potenzial

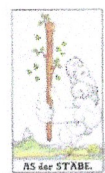
Die Eins hat eine Sonderstellung inne, sie bleibt immer identisch und unveränderlich (ein-zig-artig). Sie ist unteilbarer Bestandteil und Baustein jeder anderen Zahl. Sie ist Symbol des aufrecht stehenden Menschen („er steht wie eine Eins“).

Stichworte:

gebendes aktives Prinzip; Impuls; Initiative ergreifen; das Ich; Yang; männliche Kraft; bewusste, polare Welt; aktive Gestaltung; Anfang; Schöpfung; das Potenzial; Willensstärke; Aktivität; Hochstapelei; Allmachtsgefühle

Die Asse

Asse sind Chancen. Chancen, die in uns liegen, die uns auffordern, die Initiative zu ergreifen, sie bedeuten keine Garantie, dass das Glück kommt, sondern, dass wir danach streben, um es zu erhalten.



Ass der Stäbe

Durch eine fruchtbare Landschaft schlängelt sich ein Fluss. Auf einer Anhöhe steht eine Burg und am Horizont sind Berge. Über allem präsentiert eine Schöpferhand einen Stab, aus dem 10 grüne Blätter sprießen und von dem weitere 8 Blätter herabfallen. Die 10 Blätter am Stab stehen für die 10 Karten der Stabserie und die 8 herabfallenden Blätter sind ein Hinweis auf die 8 Stäbe, die erfreuliche Nachrichten ankündigt. Die Stärke, Mut und Entschlossenheit der Karte stellt eine Verbindung her zum Magier (1) und zur Karte Kraft (11).

Das Stab Ass steht für die Chance (1) zur kreativen Selbstentfaltung (Feuer), aus sich heraus schöpferisch zu sein, seinen eigenen Weg zu gehen, sich zu zeigen, sich in Szene zu setzen, mutig einen neuen Weg einzuschlagen, neue Impulse, Energie, die Beherrschung einer Thematik, Entschlossenheit.



Regeln für Fragestellungen an Tarot:

Ein zu dem Thema passendes Legesystem aussuchen oder selbst eines erfinden oder nur einzelne Karten dazu ziehen – je nach Gefühl. Für den Anfang empfehlen sich leichtere Legesysteme.

Je genauer die Frage, desto genauer die Antwort! Am besten sollte man die Frage aufschreiben. Nur nach einem Thema fragen! Man sollte sich auch fragen, ob man wirklich eine Antwort auf seine Frage haben will. Die Karten antworten oft anders als man sich das wünscht.

Keine Ja/Nein-Fragen stellen. Sonst nimmt Tarot einem die Entscheidungen ab. Tarot zeigt Tendenzen – der Frager kann sich entscheiden, welche Tendenz er bevorzugt. Somit bleibt man selbst verantwortlich.

Keine passiven Fragen stellen wie: Werde ich noch einmal eine große Liebe erleben? Die Frage umformieren, aktiv fragen: Was kann ich tun, um einer großen Liebe zu begegnen?

Nur einmal pro Frage ziehen, auch wenn einem die Karten nicht gefallen. Tarot lässt sich nicht überlisten, mehrere Legungen verwässern die Angelegenheit.

Interpretieren der Karten mit Hilfe von Literatur, Erfahrungen, Bildersprache, mit einer Freundin ... man selbst unterliegt häufig dem blinden Fleck.

Die Legungen aufschreiben, manchmal wird die Bedeutung erst im Nachhinein klar.

Vorgang des Legens

Schritte: Frage – Legesystem – Zeit festlegen – mischen – ziehen – aufdecken – deuten – abschließender Ratschlag (Quintessenz)

Man überlegt sich eine Frage, stellt sie laut oder leise, und schreibt sie auf.

Dann sucht man das passende Legesystem. Normalerweise sind Legungen von 6 Wochen bis ca. drei Monate gültig, man kann aber vorher selbst eine Zeit festlegen. Bitte auch aufschreiben. Anschließend mischt man die Karten gut durch und breitet sie fächerartig aus. Manche Menschen heben zusätzlich noch vorher ab.

Dann zieht man mit der linken Hand die erforderliche Anzahl an Karten und legt sie verdeckt übereinander.

Sodann legt man die Karten (man beginnt mit der untersten zuerst) gemäß dem Legemuster aus. Die Karten können verdeckt ausgelegt werden oder offen. Das kann jeder selbst bestimmen.



Der Weg

Dieses Legesystem basiert darauf herauszufinden, was zu tun ist, damit sich ein Wunsch erfüllt.

Die Karten auf der linken Seite zeigen Ihre bisherige Vorgehensweise.
Auf der rechten finden Sie die Vorschläge, was Sie stattdessen tun sollten.

Insgesamt sieben Karten werden gezogen und wie nebenstehend ausgelegt.

Die Karten auf der linken Seite zeigen Ihre bisherige Vorgehensweise.
Auf der rechten finden Sie die Vorschläge, was Sie stattdessen tun sollten.

- 1** = **Welche Chancen gibt es:**
Das ist das Thema, darum geht es.
- 2 und 7** = **Zeigen die Kopfebene:**
So haben Sie das Thema bislang betrachtet (2) und damit sollten Sie rechnen (7).
- 3 und 6** = **Zeigen die Gefühlsebene:**
So hat sich das Thema bislang angefühlt (3) und für diese Gefühle sollten Sie sich öffnen (6).
- 4 und 5** = **zeigen das äußere Auftreten:**
So haben Sie bislang auf andere gewirkt (4) und das sollten Sie jetzt ganz konkret tun (5).

Der Weg

